

Verbundkatalog Kalliope

Liesegang, Mara
Düsseldorf, 1920-08-20

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Und der Kousch bei Frau
Lieblich Schöper - ob Cavallere's Fam 12
sollte Sie bestellen, sie Büchelday
hätte wohl sehr gefreut.
wobei Kouschen den Kouschen - 12. Aug. 20.
Es war schön bei ihr!

Lieber Waldemar Kousch!

Ich schreibe ob Sie vieles ab
8 vieles neu, 8 wollte bis zum
Fertigsein damit mit allem
3 Kouschen Kanten. Heute schreibt Sie
mir Post, 8 ob viel Sie mir
eben erzählen, dass es hoffent-
lich mit dem Schauspielhaus
etwas ist, dann aber losgelöst
vom Innereinanderband: eine
Innerefeier im Schauspielhaus, an
der der Dramaturg Herbert Kaus,
der zufällig dabei war als ob mit
Frau Kaus sprach, dass
dabei sein möchte. Es schien, als
hätte er es längst gewollt. Jetzt
kante ich aber auf eine Begünsti-
gung von ihm 8 ob er wohl
den 31. Oktober feiern kann.
Dann wird es, 8 Kausen hören.
Ein Preisgeben des Kausen für den
Innereinanderband war jetzt wegen
der Verringerungen, Arbeit-
gemeinschaft, pecuniar wohl möglich.

Ob Du während Deines Krank-
heitsurlaubes bei Frau von
Operswald (Bartenstrasse 53, Bf.)
wohnen möchtest? Sie hat nun
diese Bestellung an Dich. Sie fährt
im September zu einer & meiner
fernen alten Tante (höchstwahrs-
scheinlich ist dies Frau), die
Frau von Wendland heisst & in
Bernried wohnt.

In Frankfurt im Kumpel-
gässchen oder wie heissen mag sich es
in einem einzigen Kandeläcker Herrn
Hermanns roten Jackenstopp, & bald
daneben ihn selbst.

Ob Du in Anbetracht noch
meiner Brief gegen Karly erreicht
hat?

Ich so wohl böse über
diesen geschäftlichen Brief -
es lebt still allein auf meinem
Türmchen, tief drinnen sich es mit
allen Augen den See & Dorf & das
unglückliche Pelshaus im Gebirge.

Herrschet Deine Tante.